



Online-Weiterbildung Systemische Beratung Süd 2024 (Abendkurs)

ILK - Bielefeld

(montags 17.00 – 20.15)

www.loesungsfokussiert.de

Online-Weiterbildung

Systemische Beratung Süd 2024 (Abendkurs)

Leitung:	Christina Achner und Cihan Akbaba
Ko-Leitung:	Dr. Astrid Deuchert
Trainer:innen:	Prof. Dr. Brigitta Goldberg, Arne Kayser, André Krämer, Frederic Linßen, Roland Longobardi, Lukas Mundelsee, Dr. Ruth Sander, Dr. med. Therese Steiner
Supervision:	Christina Achner und Cihan Akbaba
Selbstreflexion:	Christina Achner, Dr. Astrid Deuchert und Dr. Ruth Sander
Ausbildungsort:	Online-Videokonferenz / Bad Tölz
Zeitraum:	29.11.2024 – 29.11.2026
Kurszeiten:	Montags, 17.00 – 20.15 Uhr (online) + 17 ganze Tage in Präsenz (Bad Tölz)
Umfang:	654 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 min
ILK-Zertifikat:	Systemische Beraterin (ILK) / Systemischer Berater (ILK) Anerkennung / Zertifizierung möglich durch Systemische Gesellschaft (SG) und Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e. V. (DGSF).
Teilnahmegebühr:	5.390€ (Ratenzahlung möglich)
Förderung:	z. B. NRW Bildungsscheck wird akzeptiert Einsparung 500€ (Bitte informieren Sie sich vorab in einer Beratungsstelle)
Infoabend (online):	Montag, 01.07.2024 , 18.30 – 20.30 Uhr (Anmeldung online)
Bewerbungsschluss:	23.08.2024
Anmeldeschluss:	06.09.2024
Zielgruppe:	Mitarbeiter:innen aus psychosozialen und klinischen Arbeitsfeldern sowie aus der Bildungsarbeit, wie Sozialarbeiter:innen / Sozialpädagog:innen, Pädagog:innen, Psycholog:innen, Lehrer:innen, Soziolog:innen, Ärzt:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, Heilpädagog:innen, Erzieher:innen, Theolog:innen, ...

Highlights

- kontinuierlicher Lernprozess durch wöchentlichen Termin
- International renommierte Gastreferent:innen: Dr. med. Therese Steiner
- Drei UE Einzelsupervision durch Weiterbildungsleitung
- Zugriff auf unsere Online-Lehrvideo-/ Audiothek
- Zertifizierbar durch Systemische Gesellschaft (SG) und Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V. (DGSF)



Weitergehende Fragen beantworten wir Ihnen gerne beim Infoabend, per E-Mail oder am Telefon.

Warum online?

Vorteile

- Sparen Sie Anfahrtszeit, Anfahrtskosten und CO₂ Ausstoß.
- Wöchentliche Treffen ermöglichen einen kontinuierlichen Lernprozess.
- Nehmen Sie bequem vom Homeoffice aus teil.
- Leichtere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Weiterbildung.
- Selbsterfahrung und Aufstellungsarbeit finden als Präsenzblock statt.

Erfahrung in videokonferenzbasierter Lehre seit 2006

Seit 17 Jahren führen wir im ILK videokonferenzbasierte Fort- und Weiterbildungen durch. Vom Schnupperkurs bis zur kompletten Weiterbildung haben wir bereits alle Formate online bedient. Alle Weiterbildungsleitungen im ILK sind geschult per Videokonferenz zu lehren und tun dies erfolgreich in den laufenden Kursen.

Und das geht?

Ja, in der Tat – es funktioniert – gute technische Bedingungen natürlich vorausgesetzt.

- Theorie-/ Methoden Seminare,
- Gruppensupervision inkl. Reflexion sicher gestreamter Beratungssitzungen,
- Einzelsupervision,
- Peergruppenarbeit und sogar
- Selbsterfahrungseinheiten

haben wir bereits erfolgreich online durchgeführt.

Ziele und Inhalte

Entsprechend der Tradition des ILK verbinden wir im ersten Jahr Grundlagen des systemischen Denkens mit den Methoden lösungsfokussierter Beratung nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg. Darauf aufbauend wird in die Vielfalt systemischer Methoden für die Beratung von Einzelklient:innen, die Arbeit mit Paaren & Familien sowie Kindern & Jugendlichen eingeführt. Dazu gehören u.a. Genogramm-, Aufstellungs-, Ressourcen- und Skulpturarbeit, Familienbrett, Timeline-Arbeit, Externalisieren und das Reflecting Team. Die Analyse des eigenen Arbeitsfeldes, Supervision und Selbstreflexion vertiefen die professionelle Reflexion und liefern den Rahmen für einen kontinuierlichen Lernprozess.

Ein Trainer:innenteam von erfahrenen Praktiker:innen und renommierten Gasttrainer:innen bereichert die Weiterbildung regelmäßig mit spannenden Praxisworkshops. Die zweijährige Weiterbildung besteht aus Methoden-Workshops, Selbstreflexion und Gruppensupervision. Die Termine für die drei UEs Einzelsupervision und der Treffen von Peergruppen werden individuell vereinbart.

Methoden und Grundlagen

Was führt zu Veränderung? Leitmotive Systemischen Handelns

Ausgangspunkt ist die Frage, welche Wege die traditionellen Beratungs- und Therapieansätze zur Unterstützung der Klient:innen bei Entwicklungs- und Veränderungsprozessen beschreiben und worin die alternative Sicht im systemischen Ansatz liegt. Es werden zentrale Begriffe eingeführt, die für ein erweitertes Verständnis systemischer Denkansätze / Arbeitsweisen und die Entwicklung einer systemischen Grundhaltung hilfreich sind. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Klärung des professionellen Selbstverständnisses der Teilnehmenden.

Ziel-, Kontext- und Auftragsklärung

Der systemische Ansatz integriert im Beratungsprozess die Perspektiven der verschiedenen Beteiligten und zielt auf eine ganzheitliche Betrachtung individueller und sozialer Zusammenhänge. In diesem Sinne kommt der Eröffnungssituation der Beratung eine besondere Bedeutung zu. Mit den kontextklärenden Fragen und dem Auftragskarussell werden nützliche Methodenelemente zur Situationsanalyse, Präzisierung der Aufträge und Zielklärung zur Verfügung gestellt.

Lösungsfokussierte Beratung

Der lösungsfokussierte Ansatz ist eine fast universell einsetzbare Methode, um konstruktive, zielorientierte, ressourcenaktivierende und motivierende Gespräche zu führen. Lösungsfokussierte Praktiker:innen zollen ihren Klient:innen tiefen Respekt für ihre Lebens- und (Problem-) Erfahrungswelt und interessieren sich intensiv für die in ihnen schlummernden Ziele, Ressourcen, Entwicklungen und Lösungsansätze. Eine methodische Basiskompetenz in lösungsfokussierter Arbeit bietet Berater:innen die nötige Grundsicherheit, effektiv und kompetent in einer Vielzahl von Beratungssituationen handeln zu können. In den Methodenworkshops lösungsfokussierte Beratung wird es darum gehen, die Grundannahmen, Haltungen und Gesprächsführungstechniken zu erlernen – vom Erstkontakt bis zum Abschluss eines Beratungsprozesses. Didaktisch bewegen wir uns dabei im Dreischritt von Live- und Videodemonstration, Input durch Folienpräsentation und praktischen Übungen. Zum vertieften Beobachtungslernen haben unsere Teilnehmer:innen über den Verlauf der Weiterbildung Zugriff auf unsere Online-Video-/Audiothek lösungsfokussierter Beratungsgespräche.

„Ich schaff’s!“

Niemand spricht gern über seine Probleme und über die mögliche (Mit-)Verantwortung an ihrer Entstehung. Die meisten Menschen - insbesondere Kinder - sind aber durchaus bereit darüber zu sprechen, welche Fähigkeiten bzw. Methoden sie im Umgang miteinander entwickeln könnten, um die Situation für alle Beteiligten besser zu gestalten. Dr. Astrid Deuchert, Leiterin des „ich schaff’s“-Institut in Bad Tölz, wird die 15 „Ich schaff’s!“ Schritte vorstellen und anhand von praktischen Beispielen aufzeigen, wie Kindern spielerisch und gleichzeitig wertschätzend geholfen werden kann eine bessere Zukunft zu gestalten.

Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern (mit Dr. med. Therese Steiner)

Therese Steiner (CH), international renommierte Trainerin zur lösungsfokussierten Arbeit mit jungen Klienten, Autorin vom „Handbuch Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern“, wird praktisch demonstrieren und trainieren, wie die lösungsfokussierte Methode kreativ und kindgerecht z. B. mit Einsatz von Geschichten (Kinderbücher) und Handpuppen umgesetzt werden kann.

Biografiearbeit

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Beschäftigung mit dem biografischen Kontext und der Selbstbeschreibung der Klient:innen. Als zentrale Methode wird die Genogrammarbeit vorgestellt und eingeübt. Diese wird zur Reflexion eigener biografischer Fragen und Themen in der Selbstreflexion / Selbsterfahrung gemeinsam mit Methoden wie Timeline, Arbeit mit Metaphern und Externalisieren genutzt.

Beratung? Nein danke! Lösungsfokussierte Arbeit mit nicht ganz freiwilligen Klient:innen

Die Dozent:innen werden in diesem Workshop aufzeigen,

- warum es auch in sehr schwierigen und scheinbar aussichtslosen Situationen sinnvoll ist, Familien gegenüber eine ressourcenorientierte, kooperative und wertschätzende Haltung zu bewahren,
- wie man sowohl den externen, institutionellen Auftrag, als auch den individuellen zu respektierenden Bedürfnissen seiner Klient:innen professionell nachkommen kann und

wie man zunächst unmotivierte Klient:innen respektvoll zu ihren neuen Zielen motivieren kann.

Aufstellungs- und Skulpturarbeit / Familienbrett

Zur Analyse bestehender und zur Anregung der (Neu-)Gestaltung von Familien-, Team- und anderen sozialen Strukturen eignen sich darstellende Verfahren. Sie geben oft einen klareren und erweiterten Blick auf Beziehungskonstellationen. Aufstellungs- und Skulpturarbeit, sowie das Familienbrett werden vorgestellt, in verschiedenen Praxiskontexten beschrieben, kritisch reflektiert und im Anwendungsbereich der Teilnehmenden erprobt. Zur vertiefenden Analyse komplexer Beratungssituationen hat sich das Reflecting Team bewährt. Dabei handelt es sich um ein im Hintergrund beobachtendes Team, das in einem Zwischenfeedback eigene Beobachtungen, Empfindungen, Überlegungen und Lösungsideen zur Anregung einbringt und dadurch den weiteren Beratungsprozess befruchtet.

Online Tools

Wir sind es gewohnt, in der Beratung in Präsenz verschiedene Methoden zur Veranschaulichung, Visualisierung oder Perspektivenerweiterung einzusetzen. Um diese Methoden auch online verwenden zu können, braucht es zuweilen ein entsprechendes Tool, wie eine digitale Pinnwand, ein Whiteboard oder ein virtuelles Systembrett. In diesem Seminar werden verschiedene Methoden der Beratung in das Online-Setting übertragen und praktisch erprobt. Hierzu werden einige nützliche, anwender- und datenschutzfreundliche Tools vorgestellt, mit deren Hilfe sich die jeweiligen Methoden professionell umsetzen lassen. Darüber hinaus werden auch die Grenzen digitaler Lösungen eruiert und mit einer guten Portion Kreativität nach hinten verschoben, so dass (fast) alle Methoden der Präsenz-Beratung auch in den Online-Bereich überführt werden können.

Konflikte und Konfliktbearbeitung

Beratung wird häufig in Konfliktsituationen gesucht und erfordert insofern ein vertiefendes Verständnis von Konfliktdynamiken und angemessenen Beratungsstrategien. Die Methodenworkshops arbeiten an allgemeinen Konfliktlösungsstrategien, methodischen Grundsätzen und systemischen Methoden, die in der Konfliktberatung hilfreich sind. Die Basis jeder erfolgreichen Konfliktbearbeitung ist die konsequent auf Kooperation ausgerichtete Beziehungsarbeit in der systemischen Beratung.

Erlebnisaktivierende Methoden

(Selbst-) Verstehen ist häufig auf andere als rein sprachliche Ausdruckswege angewiesen. Die Arbeit mit Metaphern und mit Materialien fördert das ganzheitliche Verstehen und die Integration verschiedener Sinnesmodalitäten. Dadurch lassen sich ein tieferes Verstehen und eine Nachhaltigkeit der Veränderung / Entwicklung erreichen. Die Workshops liefern eine Fülle von Anregungen zur erlebnisaktivierenden Arbeit.

Beratungsarbeit mit Mehrpersonenkonstellationen

Klient:innen zu ihren Ressourcen zu führen – ist leicht gesagt und schwergetan. Insbesondere gilt dies für Mehrpersonengespräche, die vielfältige Aufmerksamkeit von Berater:innen fordern. Wirksame Methodenelemente stellen hier Kommentare, das Reframing und das zirkuläre Fragen dar. In Livedemonstration und praktischen Übungen werden diese Methoden für das Mehrpersonengespräch kleinschrittig trainiert und reflektiert.

Systemische Pädagogik in der Jugendhilfe

Wie kann der Transfer systemisch-lösungsfokussierter Beratung in der Familien-, Jugend- und Sozialarbeit funktionieren, insbesondere, wenn mehrere Institutionen miteinander kooperieren (müssen)? Wie können Hilfeplangespräche so vorbereitet und durchgeführt werden, dass der Kunde („Klient“) Subjekt und nicht Objekt des Prozesses ist? Oftmals treffen mit mehreren Institutionen mehrere Haltungen aufeinander, die explizite und implizite Aufträge formulieren. Anhand gestellter Beispiele aus der Jugendhilfe (HPG-Protokolle, Tischvorlagen etc.) sowie eigenen Beispielen aus der Praxis der Teilnehmer:innen, sollen unterschiedliche Methoden (z. B. Auftragskarussell, Coachingdisk / Familienbrett, Visionsarbeit etc.) gesammelt, kennen gelernt und genutzt werden, um lösungsfokussierte Tischvorlagen zu erstellen.

Paarberatung

In diesem Praxisfeld-Workshop werden Hintergründe und Kenntnisse zu Paardynamiken sowie kreative und lebendige Methoden der systemischen Paarberatung vermittelt. Dies befähigt Berater:innen, Paare in ihren Herausforderungen, Lebenslagen und Entscheidungsprozessen hilfreich zu beraten. Mit bewegenden Interventionen wie der Skulpturarbeit oder dem Tetralema werden Ansätze vermittelt, um Paare bei der Klärung ihrer Beziehung, ihrer Konflikte, zur Verbesserung der Kommunikation sowie zur Versöhnung von Verletzungen zu begleiten.

Arbeitsfeld- und Kontextanalyse

Eine der wichtigsten Ressourcen des beruflichen Handelns ist der eigene Arbeitskontext. Nicht immer ist dieser jedoch auch als Ressource verfügbar. Kooperations- und Kommunikationsstrukturen, die allgemeine Auftragsituation, die Arbeitsabläufe, das berufliche Selbstverständnis und die eigenen Ziele gilt es zu betrachten, um die IST-Situation realistisch und den ZIEL-Zustand möglichst präzise zu beschreiben. Hierzu erstellt jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer eine Kontextanalyse, in der insbesondere eigene Gestaltungs- und Entwicklungsideen und die Ressourcenanalyse den Blick für die berufliche Weiterentwicklung schärfen und erweitern sollen.

Elterliche Präsenz, Kooperation in der Familie - Systemisches Elterncoaching

Familien und pädagogische Fachkräfte sind mit ungewöhnlichen, auffälligen und herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Oft berichten sie von Verlust der Erziehungskompetenz und von Überforderung. Das Konzept der Neuen Autorität, das von Prof. Dr. Haim Omer entwickelt wurde, basiert u.a. auf der sozialpolitischen Idee und Praxis des gewaltlosen Widerstandes Mahatma Gandhis. Im Laufe der Entwicklung des Konzeptes hat es sich zunehmend zu einem systemischen Konzept entwickelt. Die Neue Autorität findet aktuell immer mehr Verbreitung und strukturelle Verankerung in Schulen, Gemeinden, sozialpädagogischen und sozialtherapeutischen Institutionen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen. In diesem Seminar werden die Grundhaltung und Grundlagen der Neuen Autorität und das methodische Vorgehen in der praktischen Anwendung, sowie die daraus folgenden Interventionen vermittelt.

Interkultursensible Beratung

Erziehungsarbeit, Interkulturalität, Migrationsbewegungen sowie Integrationskonzepte sind die großen Themen und zugleich Herausforderungen, denen sich moderne Staaten in einer globalisierten Welt stellen müssen. Gerade stellen heutige gesellschaftliche Entwicklungen Familien, Jugendliche und Kinder vor große Herausforderungen. Systemische Arbeit basiert auf dem Prinzip der Autopoiesis. Das bedeutet, dass sich Systeme immer wieder selbst organisieren und reproduzieren. Selbstreferentialität bezeichnet die Fähigkeit jedes lebendigen Systems, einen Bezug zu sich selbst in Abgrenzung zur Umwelt herzustellen. Die Arbeit mit Menschen mit Migrationsgeschichte erfordert einen kultursensiblen Zugang, um die Inklusionsmöglichkeiten und Zugangsbedingungen zu begünstigen. In diesem Workshop werden interkulturelle Methoden und kulturspezifische Problemstellungen dargestellt, anhand von Fallbeispielen diskutiert und durch Livedemonstrationen veranschaulicht.

Intimität – Sexualität – Diversität

Auch in der Paar- und Einzelberatung sind Intimität und Sexualität Themen, die mitgedacht werden sollten. Obwohl sie grundlegend wichtig sind, werden sie häufig wechselseitig - von Klient:innen und Berater:innen gleichermaßen - vermieden bzw. tabuisiert. Um dafür einen offenen Raum bieten zu können, ist es wichtig, sich selbst klar zu werden, wie man zu bestimmten Dingen steht und in der Lage zu sein, offenen und respektvollen Sprachraum in der Beratung für Sexualität zu finden. Dieser Workshop soll Gelegenheit bieten, genau das zu üben. Dabei wird sowohl das konkrete Sprechen und Thematisieren von Intimität und Sexualität geübt als auch immer wieder dazu eingeladen, zu reflektieren, wo Möglichkeitsräume aber auch die eigenen Grenzen liegen können. Zudem sollen daran anknüpfend, (sexuelle) Lebensentwürfe und Identitäten abseits der Heteronormativität diskutiert werden.

Gruppensupervision

Christina Achner und Cihan Akbaba begleiten als praxiserfahrene Supervisoren/innen die Theorie- und Methodenblöcke durch kontinuierliche Gruppensupervisionen. Hier finden eine Vertiefung der erlernten Methoden und ein Transfer für den eigenen Arbeitskontext und die eigene Fallarbeit statt.

Einzel-supervision

Die Weiterbildungsleitung begleitet jeden einzelnen Teilnehmenden im Lernprozess durch drei UE Einzel-supervision. Hier werden die Videoaufzeichnungen der Beratungssitzungen reflektiert und Anregungen für die systemische Praxis entwickelt.

Selbstreflexion

Hier werden einige systemische Methoden zur Reflexion eigener Anteile im professionellen Handeln eingesetzt, womit die Wirkungsweise und Nützlichkeit der jeweiligen Methoden an der eigenen Person erfahrbar wird.

Peergruppen / Intervision

Die Peergruppentreffen bieten Raum

- Übungen aus den Methodenblöcken zu wiederholen und offene Fragen zu diskutieren / klären,
- eigene Beratungssitzungen vorzustellen und zu reflektieren (Intervision), sowie
- sich kollegial auszutauschen und einen Einblick in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder zu erhalten.
- Die Teilnehmenden organisieren die Treffen der Peergruppen selbst. Inspirationen zu Themen und Übungsmöglichkeiten werden in den jeweiligen Seminaren gegeben.

Teilnahmevoraussetzung

- Fachschul-, Fachhochschul-, Hochschulabschluss oder spezifische berufliche Ausbildung in einem psychosozialen Beruf,
- ein Arbeitsfeld, das die Umsetzung lösungsfokussierter und systemischer Prinzipien ermöglicht,
- Berufspraxis in einem beraterischen Arbeitsfeld.

Über Ausnahmen zur Teilnahmevoraussetzung entscheiden Weiterbildungs- und Institutsleitung.

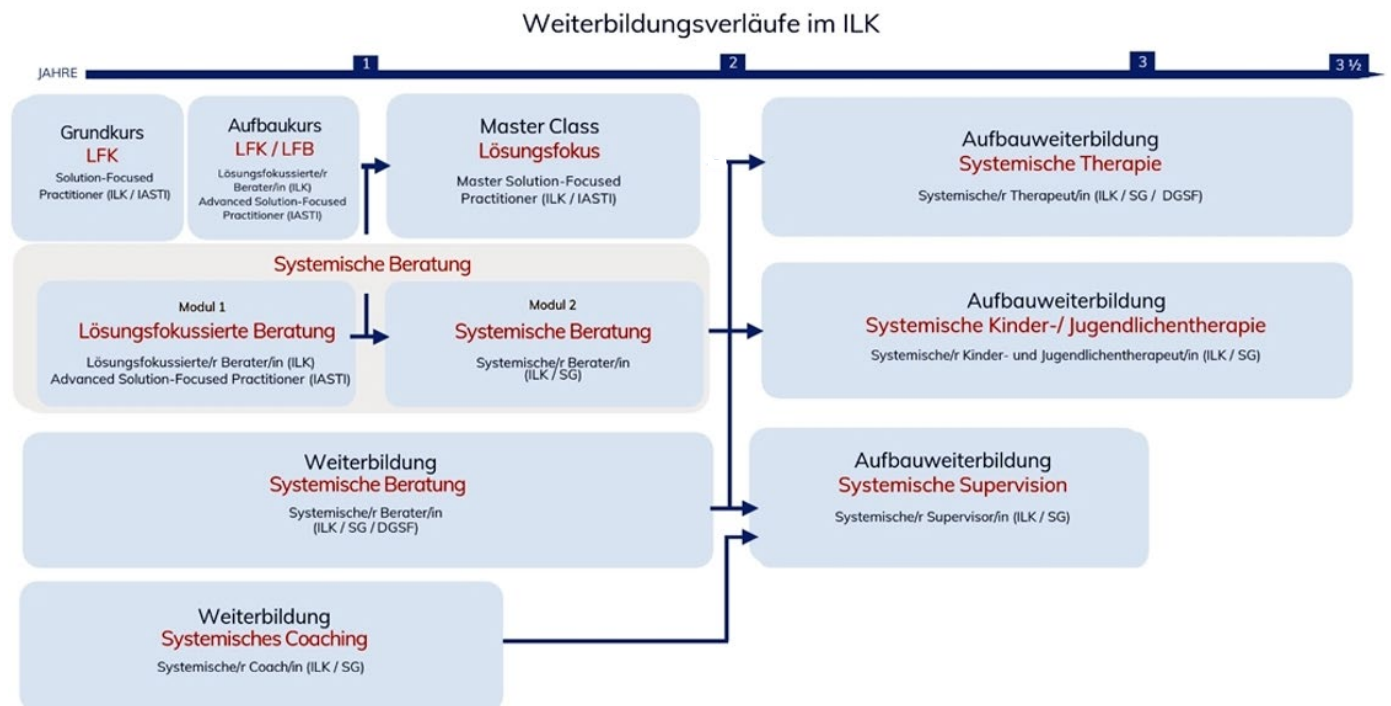
Bewerbung und Anmeldung

Unverbindliche Online-Bewerbung → Bewerbungsdiallog → verbindliche Online-Anmeldung

Nach Eingang Ihrer Online-Bewerbung (kurzes Motivationsanschreiben + tab. Lebenslauf mit Foto), vereinbaren wir einen Termin für den persönlichen Bewerbungsdiallog, in dem wir die Ziele und Erwartungen an die Weiterbildung und Teilnahme besprechen können. Nach Zulassung zur Weiterbildung melden Sie sich verbindlich online an.

➔ Wir bieten für jede Weiterbildung einen kostenfreien Infoabend mit der Weiterbildungsleitung an. Sie können sich auf der Webseite dazu anmelden.

Bewerbung und Anmeldung bitte nur online über unsere Webseite.



Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden das ILK-Zertifikat „Systemische Beraterin“ bzw. „Systemischer Berater“.

Voraussetzungen für die Vergabe des ILK-Zertifikats sind:

- Aktive Teilnahme an den Theorie-/Methodentagen (220 UE)
- Aktive Teilnahme an der Supervision (100 UE – darin beinhaltet 3 UE Einzelsupervision) (dabei Vorstellung und Reflexion einer eigenen auf Video dokumentierten Beratungssitzung / Live-Supervision im Rahmen der Gruppensupervision)
- Aktive Teilnahme an 3 UE Einzelsupervision (dabei Vorstellung und Reflexion mind. einer eigenen auf Video dokumentierten Beratungssitzung und in den letzten drei Monaten der Weiterbildung Reflexion eines Kompetenzvideos mit der Weiterbildungsleitung)
- Aktive Teilnahme an den Selbsterfahrungseinheiten (100 UE)
- Durchführung und Dokumentation von mind. 100 UE systemischen Beratungen in mind. fünf Fällen, davon ein Prozess mit mind. fünf Sitzungen
- Durchführung von dokumentierter Peergruppenarbeit (80 UE) (dabei Intervision mind. einer eigenen auf Video dokumentierten Beratungssitzung)
- Studium der Fachliteratur (mind. 30 UE)
- Analyse von Lehrvideos (mind. 20 UE)
- Anfertigung einer Arbeitsfeldanalyse über den eigenen Arbeitskontext
- Erstellung von drei schriftlichen Falldokumentationen, davon eine mit mind. fünf Sitzungen und eine weitere mit mind. drei Sitzungen
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium

Anerkennung bei der SG und/oder DGSF

Diese Weiterbildung entspricht den Rahmenrichtlinien der SG und der DGSF. Nach erfolgreichem Abschluss können Teilnehmende ihr ILK Zertifikat bei einem oder beiden Dachverbänden anerkennen lassen und das Zertifikat „Systemische/ Berater/in (DGSF)“ bzw. „Systemische/ Berater/in (SG)“ erlangen.



Noch Fragen?

Christina Achner und Cihan Akbaba stehen Ihnen als Leitungen der Weiterbildung für alle inhaltlichen Fragen rund um die Weiterbildung Systemische Beratung (insbesondere Zugangsvoraussetzungen) zur Verfügung.

E-Mail: achner@loesungsfokussiert.de / akbaba@loesungsfokussiert.de

Organisatorische Fragen (z. B. Bewerbung, Anmeldung, Zahlung) richten Sie bitte ans ILK Büro, Fon: 0521 9687466 / E-Mail: info@loesungsfokussiert.de

Das ILK-Trainer:innenteam



Christina Achner (Weiterbildungsleitung)

Diplom-Pädagogin (FH), Trainerin, Coach, Lehrende Systemische Beratung (SG / DGSF), Lehrende Coach (SG / DGSF), Systemische Supervisorin und Therapeutin (SG), reteaming Coach, ROMPC®Coach, Team- und Organisationsberaterin mit Schwerpunkt hypnoystemische und körperorientierte Konzepte. Lehrtrainerin und Ausbilderin für das ich schaff's Institut und die istob-Management-Akademie.

Supervisorin der Weiterbildung.



Cihan Akbaba (Weiterbildungsleitung)

Diplom-Soziologe, Lösungsfokussierter Berater (ILK), Lehrender Systemischer Beratung (SG), Lehrender Systemischer Therapeut (SG), Systemischer Supervisor (SG), Systemisch-lösungsorientierter Sachverständiger für Familiengerichte, Kinderschutzfachkraft, Geschäftsführer der Interkulturellen Familienhilfe und Co-Leitung der Fach- und Koordinierungsstelle der Stadt Herford (Demokratie leben!). Freiberufliche Tätigkeit als Sachverständiger für Familiengerichte, Supervisor und Dozent für kulturspezifische Problemstellung in familiengerichtlichen Verfahren.

Supervisor der Weiterbildung.



Dr. Astrid Deuchert (Ko-Leitung)

Sonderpädagogin, Schulpsychologin, Traumafachberaterin (DGPT), Supervisorin (PTK Bayern, BLÄK), Dozentin (Zertifikat Hochschullehre Bayern), systemische Beraterin (SG), systemische Familientherapeutin (DGSF), zertifizierte reteaming-Coachin und ich schaffs-Elterncoach. Freiberufliche Tätigkeit als Supervisorin, Coachin, Fortbildungsreferentin



Prof. Dr. Brigitta Goldberg

Dr. jur., Diplom-Sozialarbeiterin, seit 2007 Professorin für Jugendhilferecht, (Jugend-)Strafrecht und Kriminologie an der Ev. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum; Lehrbeauftragte an der Ruhr-Universität Bochum; Arbeitsschwerpunkte Kinderschutz, Straffälligenhilfe, Beratungsrecht, Schweigepflicht und Datenschutz. (Foto: Violetta Stuchlik)



Arne Kayser

Diplom-Sozialarbeiter, Bildungsmanagement und Schulentwicklung M.A., Jugend- und Heimerzieher. Lehraufträge an den Fachhochschulen in Bochum und Dortmund. Trainer, Moderator und Coach für Lösungsfokussierte Kommunikation. Geschäftsführer der AIDS-Hilfe Bochum. Lösungsfokussierter Berater (ILK), Systemischer Berater (SG / DGSF).



André Krämer

M.Sc. Palliative Care, Systemischer Berater (SG), Coach/ Lehrcoach (DCV), Dozent/ Zertifizierter Kursleiter Palliative Care (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin), Letzte-Hilfe-Trainer, EMDR-Therapeut (HPG), Würdezentrierter Therapeut (i.A.), Koordinator eines Hospiz- und Palliativberatungsdienstes, Supervision für Hospize, Palliativstationen, Kliniken in Berlin und Brandenburg.



Frederic Linßen

Diplom-Psychologe, Dozent Beratung (SG / DGSF), lehrender Supervisor (SG), lehrender Coach (SG), Berater, Coach und Trainer für lösungsfokussierte Kommunikation. Ausbildung in Psychotherapie (HPG), Weiterbildung in lösungsfokussierter Kommunikation (Milwaukee, USA). Seit 2001 zahlreiche In-House Trainings, Supervisionen und Coachings für Institutionen im non-profit, psychosozialen, Gesundheits- und Bildungssektor.

Mitbegründer und Institutsleitung des ILK.



Roland Longobardi

Diplom-Pädagoge, Systemischer Berater (SG), Systemischer Supervisor (SG), Systemischer Therapeut (SG). Kinderschutzkraft, WPF-Berater beim Kinder- und Jugenddorf Delbrück, Geschäftsführer bei Systemische Familienhilfe Herford.



Lukas Mundelsee

Psychologe (M.Sc.), systemischer Berater (SG), Moderator, Lehrtrainer für Online-Coaching/-Supervision (ISH Bochum; DGSv zertifiziert), Mitgründer von coachingspace.net, Autor sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Erfurt. Seit 2010 zahlreiche Trainings, Moderationen und Supervisionen für Vereine, Verbände und Institutionen im Sport- und Bildungssektor.



Dr. Ruth Sander

Theaterwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Tanz, ehemalige Kulturmanagerin, Systemische Beraterin, Supervisorin und Coach. Lehrende Beraterin, Supervisorin und Coach (SG). Lehraufträge an systemischen Instituten. Entwicklung von ‚politik im raum‘, ein Format zur Aufstellung gesellschaftspolitischer Themen, Publikationen zur Aufstellungsarbeit bzw. ‚politik im raum‘.



Dr. med. Therese Steiner

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie in eigener Praxis in Embrach/CH. International tätige Trainerin in lösungsorientierter Kinder- und Jugendlichentherapie /-beratung. Ausbildung in lösungsorientiertem Denken und Handeln, in Hypnose und in Paar- und Familientherapie. Gemeinsame Veröffentlichung mit Insoo Kim Berg des „Handbuch lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern“. Unter anderem auch tätig für Terre des Hommes bei Aidswaisen im südlichen Afrika.

Terminliste

Nr.	Termin	Trainer:in	Titel / Beschreibung
1	29.11.2024	Achner / Akbaba	Kennenlernen, Gruppenbildung, Weiterbildungsziele, Grundhaltungen systemischer Berater:innen (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)
2	30.11.2024	Achner / Akbaba	Das lösungsfokussierte Gespräch: Grundannahmen & Haltungen, Das LFB - Erstgespräch (Problemwürdigung, Bewältigungs-/ Ausnahmefragen), Zielfragen / Wunderfrage, Konkretisierung / Exploration (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)
3	01.12.2024	Achner / Deuchert	Geschichte und Wurzeln der Systemischen Beratung und Therapie, Kontext- und Auftragsklärung (Präsenzseminar, 09.00-17.30 Uhr)
4	09.12.2024	Akbaba	Konstruktivistisches Denken in Beratung; Hilfeformen: Anleitung, Begleitung, Beratung, Therapie, Gemeinsamkeiten – Unterschiede, Einführung in systemisches Denken, Arbeit mit Wahrnehmungspositionen
5	16.12.2024	Linßen	Das lösungsfokussierte Gespräch Teil 2: Entwickeln nächster Schritte (Skalierungsfragen)
6	13.01.2025	Akbaba	Reframing und Kommentare
7	Mittwoch 15.01.2025 (17-19 Uhr)	Goldberg	Rechtliche Grundlagen in der Beratung
8	20.01.2025	Linßen	Das lösungsfokussierte Gespräch Teil 3: Abschlussrückmeldung / Folgesitzungen
9	27.01.2025	Linßen	Das lösungsfokussierte Gespräch Teil 4: Prozesssteuerung / Prozesse beenden, Ergebnissicherung, Rückfallprophylaxe
10	03.02.2025	Akbaba	Supervision 1
11	10.02.2025	Deuchert	Zielorientierte Interventionen: Perspektivenwechsel, paradoxe Interventionen, Auswirkungsüberprüfung, Arbeit mit Unterschieden und weitere
12	15.02.2025	Steiner	Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern (ONLINE, 10.00-18.30 Uhr)
13	16.02.2025		
14	17.02.2025	Achner	Ressourcenorientierte Methoden: Ressourcentepich, Ressourcosaurus, Ressourceninterview, Ressourcendusche, Timeline und weitere
15	24.02.2025	Achner / Deuchert	Kreative- und erlebnisorientierte Methoden I: Arbeit mit Symbolen, Figuren und inneren Bildern; Zeichnen, malen, formen, Impacttechniken ...
16	03.03.2025	Achner	Supervision 2
17	17.03.2025	Mundelsee	Online-Tools I
18	31.03.2025	Achner / Akbaba	Supervision 3

Nr.	Termin	Trainer:in	Titel / Beschreibung
19	05.04.2025	Achner / Deuchert	Selbstreflexion – Selfcare und individuelle Resilienz für Berater:innen (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)
20	06.04.2025	Achner / Deuchert	Selbstreflexion - Professionelles Selbstverständnis / Helfermotive (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)
21	07.04.2025	Achner / Deuchert	Selbstreflexion – Biografiearbeit (Präsenzseminar, 09.00-17.30 Uhr)
22	28.04.2025	Achner	Supervision 4
23	05.05.2025	Akbaba	Integration systemischer und lösungsfokussierter Prinzipien
24	12.05.2025	Achner	Metaphern und Externalisieren I
25	19.05.2025	Deuchert	Einführung in „ich schaffs“
26	26.05.2025	Deuchert	Genogramm, zirkuläres Fragen und Hypothesenbildung I
27	02.06.2025	Achner / Akbaba	Supervision 5
28	23.06.2025	Achner / Akbaba / Deuchert	Systemische Strömungen im Überblick (Projektarbeit) I
29	30.06.2025	Achner / Akbaba / Deuchert	Systemische Strömungen im Überblick (Projektarbeit) II
30	07.07.2025	Deuchert	Genogramm, zirkuläres Fragen und Hypothesenbildung II
31	14.07.2025	Achner / Akbaba	Supervision 6
32	21.07.2025	Achner	Krisen und Resilienz
33	28.07.2025	Akbaba	Krisen und Krisenintervention in der Beratung
34	15.09.2025	Akbaba	Supervision 7
35	22.09.2025	Deuchert	Lösungsfokus in Mehrpersonengesprächen
36	29.09.2025	Akbaba	Prinzipien von Mehrpersonengesprächen I - Die Stimme des Kindes in der Beratung / Perspektivwechsel und Moralentwicklung, entwicklungsbedingte Reaktionsmuster von Kindern und Jugendlichen
37	06.10.2025	Deuchert	Mehrpersonengespräche – Systemische Beratung in Teams
38	13.10.2025	Akbaba	Lösungsfokus in Mehrpersonengesprächen – Möglichkeiten und Grenzen
39	20.10.2025	Deuchert	Dynamiken in Teams
40	27.10.2025	Achner	Supervision 8
41	10.11.2025	Mundelsee	Online-Tools II
42	17.11.2025	Achner / Deuchert	Ressourcen- und lösungsfokussierte Beratung mit erlebnisorientierten kreativen Methoden (Präsenzseminar 10.00-18.30 Uhr)
43	18.11.2025	Achner / Akbaba / Deuchert	Offenes Plenum, Zwischenauswertung, Rückblick auf Erlerntes, Ausblick auf den weiteren Lernweg (Abgabe der Arbeitsfeldanalyse) (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)

Nr.	Termin	Trainer:in	Titel / Beschreibung
44	19.11.2025	Akbaba	Arbeit mit Metaphern, Externalisieren II (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)
45	20.11.2025	Sander	Aufstellungs- und Skulpturarbeit I (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)
46	21.11.2025	Sander	Aufstellungs- und Skulpturarbeit II (Präsenzseminar, 09.00-17.30 Uhr)
47	24.11.2025	Achner	Einführung in „ich schaffs“ Elterncoach/Training
48	01.12.2025	Longobardi	Systemische Pädagogik in der Jugendhilfe, Transfer systemisch-lösungsfokussierter Beratung in die stationäre und ambulante Jugendhilfe I
49	08.12.2025	Longobardi	Systemische Pädagogik in der Jugendhilfe, Transfer systemisch-lösungsfokussierter Beratung in die stationäre und ambulante Jugendhilfe II
50	15.12.2025	Achner	Supervision 9
51	12.01.2026	Akbaba	Paarberatung I
52	19.01.2026	Akbaba	Paarberatung II
53	26.01.2026	Achner / Akbaba	Supervision 10
54	02.02.2026	Akbaba	Konflikte / Hochstrittigkeit I
55	09.02.2026	Akbaba	Konflikte / Hochstrittigkeit II
56	23.02.2026	Achner / Akbaba / Deuchert	Auswertung der schriftlichen Arbeitsfeldanalysen / Systemisches Arbeiten in Organisationen I
57	02.03.2026	Achner / Akbaba / Deuchert	Auswertung der schriftlichen Arbeitsfeldanalysen II
58	09.03.2026	Achner	Supervision 11
59	13.03.2026	Achner / Deuchert	Selbstreflexion - Rolle und Biografie I (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)
60	14.03.2026	Achner / Deuchert	Selbstreflexion - Rolle und Biografie II (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)
61	15.03.2026	Achner / Sander	Arbeiten im Raum und körperorientierte Methoden (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)
62	16.03.2026	Achner / Sander	Arbeiten im Raum und körperorientierte Methoden (Präsenzseminar, 09.00-17.30 Uhr)
63	23.03.2026	Achner / Akbaba	Supervision 12 (Abgabe der 1. Falldokumentation)
64	13.04.2026	Sander	Dreidimensionales Arbeiten im virtuellen Raum
65	20.04.2026	N.N.	Digitale Medien in der Beratung
66	27.04.2026	N.N.	Beratung im Kontext von Sucht
67	04.05.2026	Achner / Akbaba	Supervision 13
68	11.05.2026	Deuchert	Einführung in die lösungs- und ressourcenorientierte Traumafachberatung I

Nr.	Termin	Trainer:in	Titel / Beschreibung
69	18.05.2026	Deuchert	Einführung in die lösungs- und ressourcenorientierte Traumafachberatung II
70	08.06.2026	Achner / Akbaba	Supervision 14 (Abgabe der 2. + 3. Falldokumentation)
71	15.06.2026	Akbaba	Interkultursensible Beratung I
72	22.06.2026	Akbaba	Interkultursensible Beratung II
73	29.06.2026	Akbaba	Supervision 15
74	06.07.2026	Krämer	Sterben, Tod und Trauer in Beratung „Worüber man nicht reden kann, darüber ... - kann man reden lernen!“
75	13.07.2026	Krämer	Sterben, Tod und Trauer in Beratung „Worüber man nicht reden kann, darüber ... - kann man reden lernen!“
76	14.09.2026	Achner / Akbaba	Supervision 16
77	21.09.2026	Kayser	Intimität und Sexualität
78	28.09.2026	Kayser	Diversität und Akzeptanz
79	05.10.2026	Achner	Übergänge gestalten, Prozesse beenden, Rituale I
80	12.10.2026	Achner / Akbaba	Supervision 17
81	19.10.2026	Achner	Übergänge gestalten, Prozesse beenden, Rituale II
82	09.11.2026	Akbaba	Beratungsmapping, Vertiefung Methoden
83	28.11.2026	Achner / Akbaba	Besprechung der Falldokumentationen (Präsenzseminar, 10.00-18.30 Uhr)
84	29.11.2026	Achner / Akbaba	Wirksamkeit von Beratung und Therapie / Rückblick auf Erlerntes / Veränderungen, Zertifikatvergabe, Feiern ☺ (Präsenzseminar, 9.00-17.30 Uhr)

Stand vom 16.04.2024

Kurszeiten

Nachmittag-/ Abendtermine montags:

17.00 – 20.15 Uhr (inkl. 15 Min. Pause)**Ganztagstermine:****10.00 – 18.30 Uhr / 09.00 – 17.30 Uhr**
(inkl. ½h Kaffeepause + 1¼h Mittagspause)

Aufbau der Weiterbildung

	UE*
Theorie / Methoden	223
Supervision (Gruppe + Einzel)	101
Selbstreflexion	100
Praxis (Beratungen)	100
Peergruppe / Intevision	80
Literatur + Lehrvideoanalyse	50
* 1 UE = 45min	654 UE*